

Fit für die Zukunft

RADAG startet Retrofit-Projekt: Bewährte Technik auf neuestem Stand

Laufenburg, 22.09.2015: Die Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG (RADAG) erzeugt seit den 1930er-Jahren regenerativen Strom. Nach über 80 Jahren im Dauerbetrieb ist es nun an der Zeit, eine Generalsanierung der Anlagen in Angriff zu nehmen, um mit neuester Technik die Maschinen des Laufwasserkraftwerks fit für die Zukunft zu machen und so einen noch größeren Beitrag zu den erneuerbaren Energien zu leisten. Dafür hat das Unternehmen das Projekt „Retrofit RADAG“ ins Leben gerufen – ein über 40 Millionen Euro schweres Mammutprojekt zur Optimierung der Maschinengruppen.

Wasserkraft ist für die regenerative Stromerzeugung mit deutschlandweit knapp 20 Prozent sehr bedeutend und bildet eine wichtige Säule der Energiewende. „Ziel des Retrofit-Projektes ist, das Kanalkraftwerk technisch rundum zu optimieren. Damit investieren wir nicht nur in den Standort Albruck, sondern auch in die Zukunft der klimaschonenden Energielandschaft in Deutschland“, betont Dr. Stefan Vogt, Mitglied des RADAG-Vorstands. Derzeit produziert das Kraftwerk etwa 449 Millionen Kilowattstunden pro Jahr, nach der Erneuerung der drei Maschinensätze wird das Wasser noch effizienter genutzt – dann erzeugt das Kraftwerk etwa 46 Millionen Kilowattstunden, also rund zehn Prozent mehr.

Die Arbeiten starten Ende September 2015 und werden Mitte 2019 abgeschlossen sein. Sperrungen sind während der Maßnahme nicht geplant. Möglicherweise kann es jedoch – bedingt durch die Schwerlasttransporte – zwischen dem Schwaderlochersteg und dem Kraftwerk parallel zur B34 zu kurzzeitigen Behinderungen kommen. Für die Bootsfahrer entstehen keinerlei Beeinträchtigungen.



Bildunterschrift Luftaufnahme: Das Laufwasserkraftwerk der Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG nutzt das natürliche Gefälle des Rheins zur Erzeugung umweltfreundlicher und regenerativer Energie.



Bildunterschrift Maschinenhalle:

Ziel des Retrofit-Projektes der RADAG ist, die drei Maschinensätze des Laufwasserkraftwerks rundum zu erneuern, um so die Anlagen mit neuester Technik fit für die Zukunft zu machen.

Die Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG

Die Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG (RADAG) wurde 1929 gegründet. Es ist das erste Kraftwerk nach dem Zusammenfluss von Aare und Rhein. Im Jahre 2009 ging das Erweiterungskraftwerk – das sogenannte Wehrkraftwerk – ans Netz. Die mittlere Jahresproduktion der RADAG liegt bei 650 Millionen Kilowattstunden, damit können 180.000 Haushalte mit CO₂-freiem Strom versorgt werden.

Die Gesellschafter der RADAG setzen sich aus RWE Innogy GmbH (52 %), Finelectra (25 %), AEW Energie AG (12 %), Axpo Trading AG (5 %), Energiedienstholding AG (5 %) und EnBW AG (1 %) zusammen. Die Vorstände sind Dr. Stefan Vogt und Dr. Nicolaus Römer. Seit dem 1. Januar 2004 hat die Schluchseewerk AG die Betriebsführung der Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG inne.

Hinweis für Journalisten: Weitere Informationen, Interviewtermine und Bildmaterial bei:

Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG

Pressestelle

Peter Steinbeck

Säckinger Straße 67

79725 Laufenburg

Telefon: + 49 (0) 7763 – 9278-80107

Fax: +49 (0) 7763 – 9278-70299

E-Mail: steinbeck.peter@schluchseewerk.de

www.radag.de